

# Dresdner Neueste Nachrichten



Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einsech. Trägerschein monatlich. Postbezug monatlich 2,00 RM. einsech. Trägerschein monatlich. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Streubanksendungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 15 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 20 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 4

Postadresse: Dresden-N. 1. Postfach - Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 14194, 20024, 27981-27983 - Telegr.: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Dresden 2000 - Nichtverlangte Einlieferungen ohne Rücksicht werden wieder zurückgeschickt nach Aufweisung. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Verleger keinen Anspruch auf Ersatz.

Nr. 99

Sonntag, 28. April 1935

43. Jahrgang

## Das Programm für den 1. Mai

Deutschland rüstet sich zur Ehrung der Arbeit und zur Manifestation seines Lebenswillens

### Der Nationale Feiertag

Zwei Ansprachen des Führers

× Berlin, 27. April

Das Programm für die Feier am 1. Mai wird nunmehr bekanntgegeben. Es handelt sich dabei um die Berliner Veranstaltungen. Diese geben aber zugleich den Rahmen für die Feiern im ganzen Reich und werden zum größten Teil über alle Sender übertragen. Das Programm lautet wie folgt:

I. 8.00-9.00 Uhr: Jugend-Rundgebung im Volksgarten

Die Rundgebung wird über alle Sender übertragen. 1. Fanfarenzug. 2. Eröffnung durch den Reichsjugendführer. 3. Lied: Tritt heran Arbeitermann, Text von Heinrich Verbe, Melodie von Fritz Solte, gesungen von 5000 Mann hartem Chor aus O.N., D.N., W.D.R. 4. Rede: Reichsminister Dr. Goebbels. 5. Gemeinsames Lied: Aufrecht unsere Fahnen, Text von W. Jorg, Melodie von Fritz Solte. Dazu folgen die vereinigten Musikzüge der Berliner Hitlerjugend. 6. Ansprache des Führers. 7. Gemeinsames Lied: Vorwärts, vorwärts!

II. 10 Uhr: Festakt der Reichsfunktkammer in der Staatsoper

Der Festakt wird über alle Sender übertragen. 1. Festliches Präsidium von Richard Strauß. Es spielt die Staatskapelle Berlin unter Leitung von Professor Clemens Kraus. 2. Ansprache des Präsidenten der Reichsfunktkammer, Reichsminister Dr. Goebbels. 3. O.N.-Fanfare. 4. Verkündigung des Buch- und Filmpreises 1934/35. 5. Festliche Musik. 6. Finale (Pavane) aus der 4. (s-Moll)-Symphonie von Joh. Brahms. Es spielt die Staatskapelle Berlin unter Leitung von Professor Decker.

III. 12 Uhr: Staatsakt auf dem Tempelhofer Feld

Die Veranstaltung wird über alle Sender übertragen und in allen Orten des Reiches werden Parallelsitzungen durchgeführt. Während der Veranstaltung werden die am 12. und 13. April gewählten Vertrauensräte auf Führer und Volk von Dr. Goebbels verkündet.

12 Uhr Ankunft des Führers. Der Führer schreitet die aufgestellten Ehrenformationen ab. Chor, gesungen von 2000 Sängern des Berliner Sängerbundes, Lied des Volkes von Erdlen. Eröffnungsansprache: Reichsminister Dr. Goebbels. Chor: Wir von Heinrichs Verpflichtung der Vertrauensräte durch den Reichsorganisationsleiter Dr. Ley. Rede des Führers. Fortschrittlied. Führer Japankrieg. Deutschlandlied. Schlusswort: Reichsminister der Deutschen Arbeitsfront Va. Engel. Schluss der Rundgebung.

IV. 17 Uhr

Empfang der Arbeiterdelegationen aus dem Reich und der Sieger aus dem Reichsdemokratischen Kampf der Deutschen Jugend in der Reichsfunktkammer durch den Führer und Reichsfunkler.

V. 21.00 Uhr

Parade der Reichswehr, Marine, Flieger, Landpolizei, Schutzpolizei, S.M., S.S., Volkshandart, Adolf Hitler, R.S.M., Feldlagerkorps, Arbeitsdienst, P.D., Deutsches Roten Kreuz, Deutscher Luftsportverband, Technische Hilfswelle, Bahnpolizei, Feuerwehre und S.D.D.F. (Stahlhelm).

VI. 28 Uhr

Schlussappell der am Feldzug beteiligten Formationen, Marschmusik. Rede des preussischen Ministerpräsidenten Reichsminister General Göring. Großer Japankrieg. Die Rundgebung wird über alle Sender übertragen.

Die Verteilung des Buch- und Filmpreises wird auch in diesem Jahre von Dr. Goebbels persönlich vorgenommen.

Beim Staatsakt auf dem Tempelhofer Feld rechnet man mit einer Gesamtteilnahme von einer Million Volksgenossen. Ihr Aufmarsch soll um 11 Uhr beendet sein. Zwischen 11 und 11.30 Uhr stehen die Fahnen und Standarten, 11.30 bis 11.55 Uhr die Ehrenformationen ein. Von 11 Uhr bis zum Eintritten des Führers um 12 Uhr werden die vereinigten Musikzüge und Trompetenkorps der Reichswehr unter Leitung des Reichsmusikinspektors Professor Schmidt und Befehlshaber unter dem Dirigentenstab des Studentensängers Danms Mitglieder der Festgemeinde mit musikalischen Darbietungen unterstützen. Außerdem werden während dieser Zeit Geschwaderflüge der Luftwaffe durchgeführt.

### An das ganze Deutsche Volk!

Aufruf des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels

× Berlin, 27. April. (Durch Funkspruch)

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels hat zum 1. Mai folgenden Aufruf erlassen:

Zum dritten Male feiern wir im Zeichen des Nationalsozialismus den Tag der deutschen Arbeit. Während der 1. Mai 1933 noch im Schatten der innerpolitischen Auseinandersetzung stand, konnten wir den 1. Mai 1934 bereits zu einer großen, alle Stände und Berufe vereinigenden Demonstration des nationalen Aufbaues machen. Der 1. Mai 1935 soll nunmehr Symbol und Ausdruck der wiedererlangten deutschen Freiheit und nationalen Souveränität sein.

An ihm schließt sich das ganze deutsche Volk zu einer einzigartigen Manifestation seines nationalen Lebenswillens an und stützt in nie dagewesenen Millionenumfängen dem Führer seinen großen und tiefgeföhlten Dank ab für die Proklamierung des deutschen Reiches vom 18. März, durch die Deutschland seine nationale Gleichstellung unter den anderen Mächten erlangte hat. Die Welt soll sehen, daß dieser Entschluß des Führers der Entscheidung des Volkes ist: Arbeiter, Bauern und Soldaten wollen an diesem Tage das ehrentolle Gedächtnis ablegen, sich wie ein Mann hinter die Politik Adolf Hitlers zu stellen, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Ehre und die Sicherheit der deutschen Nation zu festigen und unerschütterlichen Grundlage des gesamten deutschen Aufbaues zu machen.

Gerade der deutsche Arbeiter hat allen Grund, dem Führer für seinen mutigen Entschluß zu danken; denn nach der großzügigen Verleihung der Weiderrückführung unserer Wirtschaft, dem das ganze deutsche Volk mit all seinen Kräften dient, wenn dahinter nicht die wehrhafte Kraft der Nation steht, die entschlossen ist, die Sicherheit und den Frieden der deutschen Arbeit zu verteidigen.

Der Pfingst, der durch die Adressen geht, und die Maschine, die das Vieh der Arbeit singt, sind wieder geschützt durch den nationalen Verteidigungswillen des ganzen Volkes. Damit erhält der 1. Mai des Jahres 1935 seine tiefe und symbolische Bedeutung.

Eben deshalb auch feiern ihn das deutsche Volk diesmal mit besonderer Eingabe. Er soll der Grund der Nation an den Führer sein; er soll einen spontanen Akt des Dankes für seine auf die Sicherheit und Ehre der Nation, aber auch auf den Frieden Europas gerichtete Politik darstellen. Er soll der Welt zeigen, daß das ganze deutsche Volk seine nationale Einigkeit wiedergefunden hat und keine Hoffnung mehr besteht, in Deutschland Bundesgenossen gegen Deutschland selbst zu finden.

Adolf Hitler repräsentiert dieses neue Volk. In seiner Stimme sprechen die Stimmen von 66 Millionen

Deutschen mit. Er ist der bestaunliche Wortführer einer Nation, die, wie jedes andre Volk, ihre Ehre und gleiche Berechtigung liebt, darüber hinaus aber gewillt ist, mit allen Kräften am Wiederaufbau Europas tat- und opferbereit mitzuarbeiten.

Diese Nation steht heute wieder lebensentschlossen, aber auch friedensgerichtet vor den Augen der Welt. Ueber ihr ist aufs neue die Fahne der Ehre hochgezogen. Arbeiter, Bauern und Soldaten tragen an ihren Schultern das Reich. Es liegt in sicherer Gut in Adolf Hitlers Hand.

Dem Lebenswillen des Volkes Millionen- und millionenfach Ausdruck zu geben und ihn dabei zu verbinden mit dem nationalen Aufbaue, dem die schaffenden deutschen Menschen aus allen Ständen und Berufen sich mit tiefer, stiller Begeisterung hingeeben haben, ist Sinn und Parole des Nationalen Feiertages, den wir am 1. Mai feierlich begehen wollen.

Tarum erhebt sich heute die ganze deutsche Nation zum Feiertag des Volkes der Arbeit: Ehre der Arbeit und Arbeit den Arbeitern! Die nationale Ehre und die Freiheit unseres Volkes ist die Grundlage aller Wohlfahrt und jeden logischen Glückes. Ihrer sollen in gleicher Weise Arbeiter, Bauern und Soldaten teilhaftig werden.

Wieder stehen für einen Tag die Hände still und ruhen die Maschinen. Wieder ehrt Deutschland die Arbeit, von deren Segen das Volk ein ganzes Jahr leben soll. Der 1. Mai ist Feiertag für arm und reich und hoch und niedrig.

Beitrag eure Hände und die Strahlen der Städte und Türme mit frischem Grün und den Tönen des Reiches! Von allen Völkern und Personennationen, aus allen Himmeln sollen die Wimpel und Fahnen der nationalsozialistischen Erhebung flattern. Hübe und Strahlenbahnen sind mit Blumen und Grün geschmückt. Auf den Fabrikschürmen und Bürohäusern werden feierlich die Fahnen des Reiches gehißt! Kein Kind ohne Gokentenzwimpel! Die öffentlichen Gebäude, Bahnhöfe, Parks und Telegrafentürme sollen in frischem Grün erblühen! Die Verkehrsmittel tragen Hakenkreuzwimpel!

In der Ehre der Arbeit liegt die Ehre des Volkes! Die Ehre des Volkes aber ist die Bürgschaft für den Frieden und die Sicherheit der Nation! Deutsche aller Stände, Stämme, Berufe und Weltanschauungen, reißt euch die Hände!

Für Arbeit, Frieden, nationale Ehre und Sicherheit! Es lebe der Führer!

Es lebe Deutschland, sein Volk und sein Reich!

Berlin, den 27. April 1935.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda: (Oeg.) Dr. Goebbels.

### Maibaum-Einzug in Berlin

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

F. Berlin, 27. April

Am Freitagvormittag wurde unter großer Beteiligung der Berliner Bevölkerung der große Maibaum feierlich eingeweiht, den dieses Jahr die bayerische Ostmark der Reichshauptstadt zum Geschenk gemacht hat. Am Vormittag war der Baum auf dem Reichshauptbahnhof eingetroffen und hier auf zwei niedrige Straßentransportwagen der Reichsbahn umgeladen worden. Mit seiner Länge von 48 Meter brauchte er vier Eisenbahnwagen für den Transport nach Berlin. Mit Tennengirlanden umwunden und mit einem großen Transparent. Die bayerische Ostmark grüßt Berlin und das Reich! hatten die Bayern ihn auf die Reise geschickt. In feierlichem Zuge wurde der Baum am Nachmittag durch die Straßen der Reichshauptstadt zum Volksgarten gefahren. Dort marschierten ein Spielmannszug der S.M. und die Kapelle des Bundes für Volkstum und Heimat. Dahinter kamen die Traditionsgruppen der Württemberger, Badener und der Pfälzer in ihren schönen alten Volkstrachten. Auf dem Maibaum saßen einige Goldhähner aus dem Bayerischen Wald, die ihr Geckel in die Reichshauptstadt

begleitet hatten. Nach der Ankunft im Volksgarten übernahmen Pioniere des Reichsdeeres das Aufsicht des Baumes.

### Die Memelfrage vor dem Völkerbund?

Telegramm unseres Korrespondenten

A. London, 27. April

Der diplomatische Korrespondent des Daily Herald will darüber unterrichten sein, daß die Garantien des Memelstreitens Plänen vor dem Völkerbundrat klären wollen, wenn es nicht unerschütterlich die versöhnlichen Zustände im Memelgebiet wiederherstellen. Man rechnet damit, daß die litauische Antwortnote auf die gemeinsamen englisch-französisch-litauischen Vorstellungen in aller Kürze eintreffen werde. Wenn diese Note nicht im Sinne der Garantien ausfällt, werde sich der Völkerbundrat bereits im nächsten Monat in Uebereinstimmung mit dem Artikel 17 des Memelstreitens auf der Memelfrage zu beschließen haben. Bei weiteren Meinungsverschiedenheiten zwischen Litauen und den Mächten würde dann Artikel 14 der Völkerbundcharta Platz greifen, der eine Anrufung des Völkerbundrates vorseht.

### Von Sonntag zu Sonntag

Jenseits der Linie Stresa - Genf

Vor 1914 wäre eine Konferenz wie die von Stresa eine weitpolitische Angelegenheit ersten Ranges gewesen. Heute ist sie nur noch eine europäische. Noch vor zehn Jahren war während einer Notstandsphase West-Mittelpunkt der Welt oder hätte sich wenigstens als solcher. Heute funktioniert der Völkerbund nur noch, wenn europäische Fragen zur Diskussion stehen, insbesondere deutsche. Draußen in der Welt ist man zur Tagesordnung über ihn hinweggegangen. Weder nach Varna noch nach Mandchurien gelangt sein Nachwort, und die abessinischen SOS-Rufzeichen wogte man im Völkerbundpalast überhaupt nicht erst zur Kenntnis zu nehmen, aus Furcht, erneut die Impotenz des Völkerbundes öffentlich bekundet zu erhalten.

Deswegen ist es gut für uns Deutsche, über die Linie Stresa - Genf, von der in den letzten Wochen genügend viel in der Tagespresse zu lesen war, etwas hinaus zu sehen. Noch in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts wäre aus einer Konferenz, wie der von Stresa, überdies wenigstens ein amerikanischer halbamtlicher Beobachter erschienen. Heute hält sich Washington ganz im Hintergrund und die europäischen Konflikte verlaufen für die Millionen zwischen Indien- und San-Franzisko-Bai fast unter der Schwelche des Bewusstseins. Nur ein Junken wird immer härter, nämlich die Abneigung gegen eine Beteiligung Amerikas an einem eventuellen künftigen europäischen Krieg. Man möchte auf keinen Fall die Gefahr des Weltkriegs wiederholen, weder den von 1917 (Wirtschaftskrieg), noch auch den schon früher begangenen von 1914, als Mexiko durch freigebige Gewährung von Krediten und genauen Verträgen konnte diese Teufelschiff allerdings nicht. Die Meinungen gehen, wie auch die geführte Rede Stimson auf der Tagung der Weltkriege für Völkerricht beweist, noch sehr hart auseinander.

### Stoffenmanöver im Pazifik

Unterirdisch konzentriert sich das außenpolitische Interesse Amerikas zur Zeit immer härter auf den Pazifik, wo im Mai Flotten- und Luftmanöver geradezu gigantischen Zelles im Raume zwischen Alaska und den kanadischen Inseln und dem Fucos Sound, der großen Bucht an der kanadisch-amerikanischen Grenze, stattfinden. An diesen Manövern sollen nicht weniger als 17 Kriegsschiffe und 370 Flugzeuge teilnehmen. Die Manöver sind ein aus der Richtung der Kurilen kommender Flotten- und Luftangriff auf die Küste von Alaska. Sonst ist selbstverständlich über die Ziele dieser Übung offiziell nur außerordentlich wenig bekannt. Da diese amerikanischen Manöver werden sich nicht bis zum 18. August abspielen im weiteren Laufe dieses Jahres ebenso große japanische Manöver stattfinden. Die japanische Flotte hat im übrigen in dieser Woche eine plötzliche scharfe Kampagne gegen die Abhaltung der amerikanischen Flottenmanöver begonnen, die von der Tokioter Zeitung „Asahi-Rishi“ als „ausgesprochen aggressiv“ bezeichnet worden und die bekanntlich der Vorbereitung eines Angriffes gegen die japanischen Mandatsinseln im Stillen Ozean dienen sollen. In amerikanischen Marinekreisen meint man diese Angriffe sehr zurück und sucht die japanischen Befürchtungen durch den Hinweis zu beschwichtigen, die am Manöver beteiligte amerikanische Flotte würde an keine der japanischen Befürchtungen, abgesehen von den Kurilen, näher als auf 2500 Seemeilen Entfernung heran kommen. Immerhin, es wird in den kommenden Monaten im Pazifik sehr kriegerisch ausdauern.

### Roosevelt und seine Gegner

Inzwischen steht Roosevelt sein großes Sammlungsprogramm fort. Vorlagen über die Einführung einer Arbeitslosenversicherung, einer Altersversicherung sowie eines Haftgesetzes, Mutter- und Kind-Hegelei im Senat. Wie schwierig Roosevelts Aufgabe ist, haben wir an dieser Stelle schon mehrfach ausgeführt. Die Widerstände in den verschiedenen Kreisen gegen seine politische Linie verstärken sich, und in der letzten Zeit macht ihm die radikale Kollation, deren Träger vor allem der durch seine Rundfunkreden bekannte sogenannte „Antioppressor“ Cough-